

Mit wenig Geld gut vorsorgen

Finanzen Arbeitsagen-tur und verdi bieten eine Online-Workshop-Reihe für die finanzielle Unab-hängigkeit von Frauen an.

Kirchheim. Frauen mit geringem Einkommen stehen oft vor besonderen finanziellen Herausforderungen. Die neue Workshop-Reihe „Herzensgeld“ möchte genau dort ansetzen und praktische Wege zur finanziellen Selbstständigkeit aufzeigen. Sie startet am Dienstag, 29. April, in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Befähigung statt Verzicht
Die Workshop-Reihe fokussiert sich auf nachhaltige Strategien, wie Frauen trotz geringem Einkommen eine selbstbestimmte Existenz aufbauen können. Ziel ist es, Frauen zu befähigen, ihre finanzielle Situation aktiv zu gestalten. Die Workshop-Reihe besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen: Das erste Modul trägt den Titel „Dein Leben, deine Regeln – weil die Zukunft Dir gehört“. „Vom Cent zum Champagner: Wie Du mit wenig Geld großartig vorsorgst“ verrät das zweite Modul. Im dritten Modul geht es um die „Ewige Liebe – aber nur mit Vertrag“.

Regionale Expertise
Die Workshop-Reihe berücksichtigt die spezifischen regionalen Gegebenheiten der drei teilnehmenden Bundesländer. Lokale Expertinnen und Experten bringen ihr Wissen über regionale Fördermöglichkeiten, Netzwerke und Besonderheiten des Arbeitsmarktes ein. Durch das Online-Format können die Teilnehmerinnen von zu Hause aus teilnehmen.

Anmelden können sich Interessierte Frauen können sich zur Workshop-Reihe unter www.arbeitsagentur.de



Roman Arno Frank: Ginsterburg (Folge 29)

Auf dem dunklen Gang, vorbei an den verschlossenen Redaktionsstuben für Inneres und Äußeres, ließ Eugen seiner Verwirrung freien Lauf: „Was war das denn für ein Auftritt? Was sollte das mit meinem Vater?“
„Das waren die Politischen“, sagte Otto, nachdem er die Tür zum Treppenhaus aufgeschoben hatte. „Die stecken ihre Nasen eben überall rein. Sie waren übrigens auch schon bei seiner Frau.“
„Und? Wie hat sie's aufgenommen?“
Otto blieb kurz stehen: „Die Frau Landauer scheint ausgeflogen zu sein“, sagte er und flatterte unnötigerweise zur Illustration mit den Armen. „Ein Abschiedsbrief wurde nicht gefunden. Aber ein Umschlag mit Geld für die Beerdigung,



Freuen sich über die Ausstellung: Silvia Oberhauser, Birgitta Goerke und Dr. Pascal Bader.

Fotos: Florian Stegmaier

Kunstvoller Blick auf Maglic

Ausstellung Fotografien erhellen die Geschichte des serbischen Ortes und unterstreichen den Wert der Partnerschaft zwischen Kirchheim und Backi Petrovac. *Von Florian Stegmaier*

Maglic – das klingt nach ferner Welt, nach Süden, nach weiten Feldern unter der Sonne der Vojvodina. Doch im Kirchheimer „artspace wieweg“ ist dieser serbische Ort, früher unter dem Namen Bulkes bekannt, derzeit zum Greifen nah. Unter dem Titel „Maglic–Bulkes kunstvoll“ zeigen der Förderverein Kirchheim/Petrovac und der Kirchheimer Kunstverein eindrucksvolle Fotografien, die dem alten Bulkes seine Seele zurückgeben und zugleich einen künstlerischen Blick in die Gegenwart wagen.
Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen: von historischen Bauwerken über Landschaftsimpressionen bis hin zu Kunstwerken von Kindern der örtlichen Grundschule. Im Zentrum steht das kulturelle Erbe des kleinen Dorfes Maglic, das heute zur Gemeinde Backi Petrovac gehört – Kirchheims Partnerstadt in der autonomen Provinz Vojvodina.
Bulkes wurde 1786 im Rahmen des sogenannten dritten Schwabenzugs gegründet. Unter der Herrschaft von Kaiser Josef II. wanderten Familien aus Schwaben, dem Elsass, Hessen und Baden ein und begründeten eine blühende Gemeinde. Die Spuren deutscher Vergangenheit sind in Maglic bis heute sichtbar. Etwa

in der barocken Kirche von 1820, einem prachtvollen Sakralbau, der nach dem Zweiten Weltkrieg als landwirtschaftliches Lager missbraucht und dem Verfall preisgegeben wurde.
Erst in den letzten Jahren erwachte das Interesse an einer Sanierung. Seit 2019 engagiert sich der Kirchheimer Förderverein für die Restaurierung des Kircheninneren, nachdem serbische Initiativen zuvor bereits die Fassade in neuem Glanz hatten erstrahlen

lassen. Die Vision: Aus dem lange verwaisten Gotteshaus soll ein Ort der Kultur und Begegnung werden, ein Symbol für Aufbruch, Verständigung und gemeinsames Erinnern.
Ein besonders lebendiger Ausdruck dieser Verbindung ist das Werk von Radovan Jandric, emeritierter Professor der Kunstakademie Novi Sad. In seinen Druckgrafiken widmet sich Jandric der Architektur alter Bulkeser Häuser. Als sprechendes Zeugnis künstle-

rischer Verständigung sind Jandrics Arbeiten im Kirchheimer Rathaus zu sehen.
Die Ausstellung im „artspace wieweg“ würdigt jedoch nicht nur große Namen. Auch die farbenfrohen Werke von Grundschulern aus Maglic haben dort ihren Platz und zeigen: Kreativität kennt weder Alters- noch Landesgrenzen.
Zur Ausstellungsöffnung betonten Oberbürgermeister Pascal Bader und Silvia Oberhauser vom Förderverein die Bedeutung der Städtepartnerschaft – gerade in einer Zeit, in der die politische Lage in Serbien angespannt ist. Wenn Demokratie und Meinungsfreiheit unter Druck geraten, sei es nötig, die serbischen Partner zu unterstützen und den Dialog zu fördern.
So geht die Ausstellung über eine fotografische Bestandsaufnahme weit hinaus. Sie ist ein Appell an das Verbindende, ein Plädoyer für kulturelles Verständnis – und ein ästhetischer Brückenschlag von Kirchheim in die Tiefenebene der Vojvodina.



Zeichen der Hoffnung und Verständigung - bemalte Ziegel der Bulkeser Kirche sind ebenfalls ausgestellt.

Info Noch bis Mittwoch, 7. Mai, ist die Ausstellung „Maglic–Bulkes kunstvoll“ im „artspace wieweg“ im Wieselweg 7 auf dem Kirchheimer Schafhof zu sehen. Öffnungszeiten und weitere Informationen sind auf www.kunstverein-kirchheim.de zu finden.

Vortrag

Zellen aktivieren und Gesundheit fördern
Kirchheim. Die Familien-Bildungsstätte Kirchheim (FBS) bietet am Donnerstag, 8. Mai, von 19 bis 21 Uhr im Vogthaus einen Vortrag zum Thema „Zellen aktivieren und Gesundheit fördern“ an.
Ganzheitliche Ernährung und hochwertige Vitalstoffe können der Schlüssel zu besserem Schlaf, weniger Gelenk- und Muskelschmerzen und guten Abwehrkräften sein. In dem Vortrag erfahren die Zuhörerinnen und Zuhörer mehr über die Auswirkungen von Umweltgiften auf den Körper, was ständiges „Unter-Strom-Stehen“ in uns auslösen kann und weshalb unser Darm eine zentrale Rolle spielt.
Anmeldungen nimmt die FBS unter der Nummer 07021/920010, im Internet auf www.fbs-kirchheim.de, per E-Mail an info@fbs-kirchheim.de oder persönlich entgegen.

GEBURTSTAG FEIERT

am 26. April
Dettingen: Sandor Denes-Hügel, 70 Jahre

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Prospekte folgender Firmen bei:
Extra
2 Prospekte Möbel Rieger Technoland
Amann Schlafexperten
Josef Witt (Teilbelegung)

Impressum

DER TECKBOTE – Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts.
Verlag: GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim
Geschäftsführung: Ulrich Gottlieb und Joachim Matheis
Anzeigenleitung: Joachim Matheis
Vertriebsleitung: Andreas Teicher
Lokalredaktion
Ressortleiter: Frank Hoffmann
Stell. RL/Online: Bianca Lütz-Holoch
Redaktionsteam: www.teckbote.de/service/redaktion
Mantelredaktion
Chefredakteur: Ulrich Becker (V.i.S.d.P.)
Verlag: Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG
Druck
MHS Print GmbH
Kontakt: www.mhsprint.de/kontakt
Kontaktangaben
Verlag: 0 70 21 / 97 50 - 0, info@teckbote.de
Lokalredaktion: 0 70 21 / 97 50 - 22, redaktion@teckbote.de
Leserservice: 0 70 21 / 97 50 - 37 / - 38, leserservice@teckbote.de
Anzeigenservice: 0 70 21 / 97 50 - 19, anzeigen@teckbote.de
Datenschutzbeauftragter: datenschutz@teckbote.de
Geschäftsbedingungen
Redaktion: Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Jeder von uns veröffentlichte Text darf nicht zur gewerblichen Nutzung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspeicherung und/oder Verarbeitung in Datenbank-Systemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.
Anzeigen: Derzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 62 gültig. Diese finden Sie unter www.teckbote.de/anzeigen/mediadaten.
Abonnement: Der monatliche Bezugspreis beträgt 52,90 € einschließlich Zustellgebühr und Mehrwertsteuer, bei Postbezug 59,10 € einschließlich Postvertriebsgebühren. Der Bezugspreis der eZeitung (digitale Tageszeitung) beträgt monatlich 31,90 €.
Nur bei Bezugsunterbrechungen von 12 Liefertagen und mehr wird das anteilige Bezugsgehalt nach Ende der Unterbrechung erstattet. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt oder Auswirkungen eines Arbeitskampfes besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung der Bezugsgelder. Alle Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet unter www.teckbote.de/agb.
Internet: Alle lokalen und regionalen News unter www.teckbote.de, www.facebook.com/teckbote, www.instagram.com/teckbote_online, www.teckbote.de/whatsapp